

# 1. Gerichte und Staatsanwaltschaften

## Allgemeines

Die Landesjustizverwaltung Mecklenburg-Vorpommern hat sich in ihrem Landeskonzept für die Ausstattung der Gerichte und Staatsanwaltschaften mit Geräten und Verfahren der Informationstechnik bereits 1991 für den Aufbau moderner PC-Netzwerke und den Einsatz einer einheitlichen Software (Justizanwendung ARGUS) entschieden. 1999 wurden im Rahmen des Projekts 3000 alle Arbeitsplätze der Dezenten (Richter, Staatsanwälte und Rechtspfleger) und der Mitarbeiter in den Serviceeinheiten mit modernen, leistungsfähigen und durchgehend baugleichen PC-Arbeitsplätze ausgestattet. Mit der Abkehr von einer gleitenden Neuausstattung zu einer zyklischen Neuausstattung mit einer weitestgehenden Identität der Systemumgebungen ist der Aufwand für die Unterhaltung und Weiterentwicklung der ca. 80 Netze mit rund 3000 Anwendern wesentlich verringert worden.

Da sich dieser Ansatz bewährt hat, soll an der einheitlichen Ausstattung auch künftig festgehalten werden.

Mit dem Projekt JUNIS (Justiz – neue Infrastruktur) soll die IT-Infrastruktur der Gerichte und Staatsanwaltschaften auf einen modernen und zukunftssicheren Stand gehoben werden. JUNIS umfaßt unter anderem die Ablösung der derzeit eingesetzten OS/2-Server durch LINUX-Server, die Neuausstattung der Arbeitsplätze mit neuer Hardware und ein technisches Redesign der Fachanwendung ARGUS.

Die nahezu flächendeckend eingesetzte Anwendungssoftware ARGUS ist modular aufgebaut. Der ARGUS-Kern, auf dem fachspezifische Softwareergänzungen aufsetzen, bildet die Basis für alle Applikationen, ist für jede Einzelanwendung einheitlich und unterstützt mit hoher Grundfunktionalität (u.a. Abbildung jeder Geschäftsverteilung, automatische Bildung von Aktenzeichen, Erfassung und Verwaltung von Fremdaktenzeichen, Abgabe, Verbindung, Trennung von Verfahren, Statistik in den einschlägigen Ausprägungen mit Datenaustausch zum Statistischen Landesamt) jedes im Geschäftsbereich verwendete Registerzeichen. Weitergehende Unterstützung - insbesondere automationsunterstützte Erledigung des Schreibwerks, die über die Erstellung von Kurzbriefen und die Bereitstellung von großem und kleinem Rubrum hinausgeht - ist als sogen. EDV-Verfügung (Grundversion) in die Kernsoftware eingebunden. Die Anforderungen an eine Erweiterung der Grundfunktionalität werden zur Zeit definiert. Fachspezifische Anforderungen werden durch spezielle Module, die auf die Kernsoftware aufsetzen, abgedeckt. Weiterentwicklungen für eine ARGUS-Applikation stehen bei geringem Implementierungsaufwand auch den anderen Applikationen zur Verfügung. Die gleiche Programm- und Ablauflogik in allen Applikationen erleichtert wegen des hohen „Wiedererkennungswertes“ die Einarbeitung. Diese Entwicklungsphilosophie hat sich bewährt, an ihr wird konsequent festgehalten.

Als Rechtsinformationssystem steht neben fachspezifischen CD-ROM-Anwendungen **juris** grundsätzlich auf allen Dezentenarbeitsplätzen zur Verfügung. Ein beschränkter Internetanschluss an jedem Arbeitsplatz eröffnet darüber hinaus die Nutzung weiterer WEB-basierter Informationsquellen. Einer unbeschränkten Freigabe des Internets über ausgesuchte Arbeitsplätze in jeder Behörde (i.d.R. eine Arbeitsplatz in der Bibliothek) hinaus steht das Sicherheitsbedürfnis und das Fehlen ausreichender Bandbreiten entgegen.

1999 wurden alle Justizbehörden an das Landesverwaltungs- und Informationsnetz (LAVINE) angeschlossen. In LAVINE ist eine mehrstufige Firewall mit Viruswall eingebunden.

Zur fachspezifischen Anwendungsentwicklung:

#### Amtsgerichte -Grundbuchämter-

Die Amtsgerichte -Grundbuchämter- in Mecklenburg-Vorpommern sind mit Geräten und Verfahren der IT seit Ende 1992 umfassend ausgestattet. Eingesetzt wird die Justizanwendung ARGUS-GB (gegenwärtig in der Version 2.53) mit voller Geschäftsstellen- und Eintragungsfunktionalität (Papiergrundbuch). Die über eine Schnittstelle in das Anwendungsverfahren implementierten ALB-Katasterdaten ermöglichen mittels einer ARGUS-Suchfunktionalität die mühelose Beauskunftung oder Anwahl von Grundbuchblättern. Die Daten werden halbjährlich aktualisiert. Zudem ermöglicht eine Schnittstelle zum HKR-Verfahren ProFiskal die elektronische Veranlassung der Sollstellungen aus der Fachanwendung heraus; Ausdruck und Versand der Kostenrechnungen erfolgen mittels Poststraße. Durch die vollständige Integration der Textverarbeitungs Komponente mit der o.g. EDV-Verfügung in die ARGUS-Datenbankumgebung können Dezernenten unter Rückgriff auf sämtliche Grundbuchdaten eine Grundbucheintragung am Computerarbeitsplatz selbsttätig vorbereiten.

Am Pilot-Grundbuchamt für die elektronische Grundbuchführung in Wismar arbeitet eine Organisationseinheit kontinuierlich an der Alterfassung des aktuellen Grundbuchbestandes. Parallel hierzu werden die restliche Software und Fachskripten zur Abdeckung sämtlicher Eintragungsfälle sukzessive in die Anwendung eingebunden. Der Arbeitsplan sieht vor, nach vorheriger Einweisung der Bediensteten noch im II. Halbjahr 2004 mit dem flächendeckenden Betrieb von ARGUS EGB am Pilot-Grundbuchamt zu beginnen.

Die Kostenrechnungen werden auch hier aus der Fachanwendung heraus erstellt und über eine an die neue Verfahrensarchitektur angepasste Schnittstelle an das HKR-Verfahren ProFiskal übergeben.

#### Amtsgerichte -Handelsregister-

Die Amtsgerichte -Registerabteilungen- in Mecklenburg-Vorpommern sind ähnlich den Grundbuchämtern seit 1992 umfassend ausgestattet. Eingesetzt wird die Justizanwendung ARGUS-Reg 2.0 mit Eintragungsfunktionalität und sog. Firmenverzeichnis. Die Anwendungssoftware ARGUS-Register 2.53 befindet sich seit Mai 2004 im Testbetrieb bei den Amtsgerichten Neubrandenburg und Stralsund (hier nur Erstellung von Textbausteinen). Es ist beabsichtigt im I. Quartal 2005 ARGUS Register 2.53 einzuführen. Diese Anwendung wird auch Grundlage des elektronischen Handelsregisters sein. Dieses soll noch im Jahr 2005 in die Pilotierung gehen. In Anlehnung an die Grundbuchversion werden auch in ARGUS-Register Ordnungsnummern eingeführt.

#### Amtsgerichte -Zivilsachen-

Alle 21 Amtsgerichte (einschließlich der Zweigstellen) sind im Bereich Zivilsachen mit der Anwendung ARGUS-AG (Zivil) ausgestattet. Eine musterformularbezogene Textanbindung zur Erstellung sämtlichen Schreibwerks sowie die EDV-Verfügung (automationsunterstützte Erstellung der Ladungen -Grundfunktionalität-) sind vorhanden. Die „EDV-Verfügung“ kann zur Erstellung des gesamten Schreibwerks genutzt werden. An der Optimierung der Ladungsfunktionalität sowie der insgesamt zu hinterlegenden Textmengen wird zur Zeit gearbeitet. Die monatliche Meldung an das Statistische Landesamt wird automatisiert erstellt und dem Statistischen Landesamt (StaLA) per Diskette zugeleitet.

Die „Folgeantragsbearbeitung“ ist bei den Amtsgerichten eingeführt. Die Funktionalität umfasst die in den Aufgabenbereich der Rechtspfleger/Beamten des gehobenen Dienstes fallenden Anträge (Eingang/Erledigung/statistische Auswertung). Hier soll weiter differenziert werden. Die weitergehenden Anforderungen für die Textanbindung werden zur Zeit erarbei-

tet. Die weitere Förderung der Funktionalität wurde wegen anderer vordringlich zu erledigender Arbeiten zurückgestellt.

#### Amtsgerichte -Familiensachen-

Alle 21 Amtsgerichte (einschließlich der 4 Zweigstellen) sind im Bereich Familiensachen mit der Anwendung ARGUS-AG (Familie) ausgestattet. Eine musterformularbezogene Textanbindung zur Erstellung sämtlichen Schreibwerks sowie die EDV-Verfügung (automationsunterstützte Erstellung der Ladungen -Grundfunktionalität-) sind vorhanden. Die „EDV-Verfügung“ kann zur Erstellung des gesamten Schreibwerks genutzt werden. An der Optimierung der Ladungsfunktionalität sowie der insgesamt zu hinterlegenden Textmengen wird zur Zeit gearbeitet. Die monatliche Meldung an das Statistische Landesamt wird automatisiert erstellt und dem StaLA per Diskette zugeleitet.

Auch insoweit wird die Folgeantragsbearbeitung bei den Amtsgerichten eingesetzt.

Erweitert wurde die Funktionalität zur Berechnung des Versorgungsausgleichs. Nachdem bisher nur die „reine“ Ausgleichung (Ost/Ost - West/West) zur Verfügung stand, ist nunmehr auch ein „gemischter Ausgleich“ (Ost/West) möglich. Berücksichtigt sind in der erweiterten Software auch die Auswirkungen der Umstellung auf den EURO.

#### Amtsgerichte -Nachlasssachen-

ARGUS-AG (Nachlass) wird derzeit als einfache Geschäftsstellenunterstützung mit Nachlasskartei bei einem Amtsgericht genutzt. Die Anforderungen an eine komplette Geschäftsstellenunterstützung einschl. Verwaltung des Verwahrungsbuches werden zur Zeit ausgearbeitet. Parallel wird die Erstellung der erforderlichen Textmengen erfolgen. Die Erarbeitung der inhaltlich-fachlichen Vorgaben für die Softwareerstellung soll Mitte 2005 abgeschlossen sein. Mit einer flächendeckenden Einführung von ARGUS- Nachlass ist nach Bereitstellung der Software frühestens Ende 2005 zu rechnen.

#### Amtsgerichte -Schuldnerverzeichnis-

Alle 21 Amtsgerichte einschließlich der Zweigstellen sind mit ARGUS-AG (Vollstreckung) ausgestattet. Ein Schuldnerverzeichnis wird vorgehalten. Die Übermittlung von Abdrucken aus dem Schuldnerverzeichnis in einer nur maschinell lesbaren und verschlüsselten Form per Diskette ist möglich. Eine Übersendung von Daten aus dem Schuldnerverzeichnis per E-Mail ist angedacht.

#### Amtsgerichte – Insolvenzsachen

Insolvenzsachen sind bei den vier Amtsgerichten am Sitz der Landgerichte konzentriert. Dort ist ARGUS-AG (Insolvenz) für die Geschäftsstellenunterstützung und Statistik eingeführt. Eine Textanbindung ist vorhanden, die Textmengen für den richterlichen Bereich werden derzeit für den Einsatz in der gerichtlichen Praxis erarbeitet. Seit Mai diesen Jahres nehmen alle Insolvenzgerichte an der Onlineübertragung der Insolvenzstatistik an das Statistische Landesamt Mecklenburg-Vorpommern teil.

Für öffentliche Bekanntmachungen in Insolvenzverfahren im Internet ist das von Nordrhein-Westfalen entwickelte und betriebene Verfahren umgesetzt. Eine Kommunikation zum Bundesanzeiger aus dem Fachverfahren wird noch in diesem Jahr eingeführt.

#### Amtsgerichte -Strafsachen-

ARGUS-AG (Straf) steht bei allen 21 Amtsgerichten als Geschäftsstellenunterstützung zur Verfügung. Die statistischen Meldungen an das Statistische Landesamt werden automatisiert erstellt und dem StaLA per Diskette zugeleitet. Die Erstellung der erforderlichen Textmengen

ist ins Stocken geraten, werden aber bis Ende 2005 erstellt werden. Sobald diese vorliegen, wird die Anwendung um die Textanbindung ergänzt werden. Die Anforderungen an die Software zur automationsunterstützten Erstellung der Ladungen und Terminsnachrichten unter Berücksichtigung der logischen Zusammenhänge sind zunächst ebenfalls ins Stocken geraten, werden nunmehr aber erarbeitet. Die Pilotierung der Ladungsfunktionalität ist ab Mitte 2005 geplant. Die Anbindung an den elektronischen Datenaustausch mit dem Bundeszentralregister und dem Verkehrszentralregister ist in der Auskunftsfunktion eingeführt und wird in der Mitteilungsfunktion bis Ende 2004 zur Verfügung stehen.

Die monatliche Meldung an das Statistische Landesamt wird automatisiert erstellt und dem Statistischen Landesamt (StaLA) per Diskette zugeleitet.

#### Amtsgerichte -sonstige Registerzeichen-

ARGUS-Kern kann mit applikationsbedingten Ergänzungen in allen Bereichen der Gerichte eingesetzt werden. Vorgesehen ist eine "schrittweise" Einführung in allen Abteilungen.

#### Landgerichte, Oberlandesgericht

ARGUS-LG (Zivil) und ARGUS-OLG (Zivil) sind bei den 4 Landgerichten und dem Oberlandesgericht eingeführt. Die Textanbindung ist vorhanden. Bei den Landgerichten wurde die Geschäftsstellenunterstützung durch ARGUS-LG (Straf) eingeführt. Die grundsätzlich vorhandene Textanbindung wird zur Zeit wegen der noch fehlenden Textmengen kaum genutzt. Diese werden zur Zeit erarbeitet. Gleichzeitig werden die Anforderungen an die Ladungsfunktionalität erarbeitet. Die Anbindung an den elektronischen Datenaustausch mit dem Bundeszentralregister und dem Verkehrszentralregister ist in der Auskunftsfunktion eingeführt und wird in der Mitteilungsfunktion bis Ende 2004 zur Verfügung stehen.

Die monatliche Meldung an das Statistische Landesamt wird automatisiert erstellt und dem Statistischen Landesamt (StaLA) per Diskette zugeleitet.

Die „Folgeantragsbearbeitung“ für Zivilsachen ist auch bei den Landgerichten eingeführt. Sie wird zu gegebener Zeit auch bei dem Oberlandesgericht eingesetzt werden.

Der Einsatz ARGUS-OLG (Straf) wird vorbereitet. Parallel erfolgt die Erstellung der erforderlichen Textmengen. Die Einführung beim OLG wird voraussichtlich bis Ende 2005 erfolgen. Die Anbindung an den elektronischen Datenaustausch für ARGUS-OLG (Straf) mit dem Bundeszentralregister und dem Verkehrszentralregister wird mit der Einführung der Anwendung erfolgen.

#### Staatsanwaltschaften

Bei den Staatsanwaltschaften wird flächendeckend ARGUS-StA eingesetzt. Die Anwendung unterstützt auch Elektronische Anfragen zum Bundeszentralregister und dem Kraftfahrtbundesamt. Die Einführung der elektronischen Normierung zum Bundeszentralregister und Verkehrszentralregister hat sich verzögert, wird aber noch im Jahr 2004 erfolgen. Der elektronische Datenaustausch mit dem Zentralen Staatsanwaltschaftlichen Verfahrensregister (ZStV) hat sich ebenfalls verzögert, wird jedoch 2004 im Echtbetrieb aufgenommen werden. Die für die Einführung der Textanbindung bei den Staatsanwaltschaften erforderlichen Textmengen werden zur Zeit erstellt. Eine einfache Textanbindung für UJs-Verfahren steht zur Verfügung. Die weitere Textanbindung erfolgt wegen anderer vordringlich zu erledigender Aufgaben voraussichtlich bis Ende 2005. Die monatliche Meldung an das Statistische Landesamt wird

mit Ausnahme der Strafverfolgungsstatistik automatisiert erstellt und dem StaLA per Diskette zugeleitet. Die automatische Erstellung der Strafverfolgungsstatistik wird voraussichtlich Ende 2004 erfolgen. Im Jahr 2003 wurde mit der Erarbeitung der Vorgaben für eine Schnittstelle zwischen ARGUS-StA und der polizeilichen Vorgangsbearbeitungsanwendung EVA begonnen und die erste Projektphase (Datenübermittlung von der Polizei an die Staatsanwaltschaft und die Rückübertragung des staatsanwaltschaftlichen Aktenzeichens) konnte konzeptionell abgeschlossen werden. Die Umsetzung der ersten Phase ist für das Jahr 2004/2005 geplant.

#### Verwaltungsgerichte

Die Einführung von ARGUS-VG und ARGUS-OVG wurde 1999 bei den Verwaltungsgerichten bzw. beim Oberverwaltungsgericht abgeschlossen. Die musterformularbezogene Textanbindung wird bei den Verwaltungsgerichten genutzt. Die EDV-Verfügung ist vorhanden und kann, außer im Ladungsbericht, genutzt werden. Das Oberverwaltungsgericht nutzt die ARGUS-Textanbindung bisher nicht, da dort die zu hinterlegenden Textmengen bisher nicht erstellt wurden. Die monatliche Meldung an das Statistische Landesamt wird automatisiert erstellt und dem StaLA per Diskette zugeleitet. Die Anbindung an das elektronische Auskunftsverfahren mit dem Verkehrszentralregister und dem Bundeszentralregister ist vorhanden.

#### Sozialgerichte

ARGUS-LSG wurde ebenfalls 1999 beim Landessozialgericht eingeführt. Die musterformularbezogene Textanbindung wird genutzt. Die EDV-Verfügung ist vorhanden und kann, außer im Ladungsbereich, genutzt werden.

Der Test von ARGUS-SG hat sich verzögert und wird in Kürze abgeschlossen. Nach der anschließenden Pilotierung wird bis Ende 2005 eine Einführung bei den übrigen Sozialgerichten (3) erfolgen. Die Statistiken des LSozG und der Sozialgerichte werden automatisiert erstellt und können entsprechend der Vorgaben zusammengeführt werden. ARGUS-SG wird auch die Verwaltung der ehrenamtlichen Richter übernehmen.

#### Landesarbeitsgericht/Arbeitsgerichte

Das Landesarbeitsgericht und alle Arbeitsgerichte sind mit ARGUS-LAG/ARGUS-ArbG ausgestattet. Die Arbeitsgerichte nutzen überwiegend die musterformularbezogenen Textanbindung. Die EDV-Verfügung steht zur Verfügung und kann genutzt werden. Die Ladungsfunktionalität ist hier in einer Grundversion vorhanden. Das Landesarbeitsgericht arbeitet überwiegend mit der EDV-Verfügung. Hier steht aber auch die musterformularbezogene Textanbindung zur Verfügung. ARGUS-LAG/ArbG übernimmt auch die Verwaltung der ehrenamtlichen Richter.

#### Finanzgericht

ARGUS-FG wurde ebenfalls 1999 beim Finanzgericht M-V eingeführt. Die mularbezogene Textanbindung wird genutzt. Die EDV-Verfügung ist vorhanden und kann, außer im Ladungsbericht, genutzt werden. Die monatliche Meldung an das Statistische Landesamt wird automatisiert erstellt und dem StaLA per Diskette zugeleitet.

#### Ministerium

Das Ministerium ist mit einem PC-Netzwerk ausgestattet. Es wird auf allen PC-Arbeitsplätzen Office 2000 –Standard- (mit zentraler Sicherung auf dem Server, Dateiaustausch über Netz) genutzt. Das Rechtsinformationssystem juris steht auf allen Arbeitsplätzen zur Verfügung. Im Bereich der Personalsachbearbeitung wird das landeseinheitliche System EPOS eingesetzt.

Das Statistikreferat wird durch eine eigenentwickelte Tabellenkalkulationsanwendung unterstützt. Das Landesjustizprüfungsamt setzt JUPI ein. Alle Arbeitsplätze verfügen über Zugang zu E-Mail; Internet wird über einen zentralen Arbeitsplatz bereitgestellt.

## 2. Justizvollzug

Fünf von sechs Justizvollzugsanstalten sind mit einem PC-Netzwerk voll ausgestattet. Die JVA Bützow ist teilweise und die JAA Wismar bisher nicht vernetzt. Hier kommen Einzelplatz-PC zum Einsatz.

Es wird auf allen PC-Arbeitsplätzen Office SBE (mit zentraler Sicherung auf dem Server und Datenaustausch über das Netz) genutzt.

Alle Justizvollzugsanstalten verfügen über einen Zugang zu E-Mail.

In allen Justizvollzugsanstalten wird in den Bereichen Vollzugsgeschäftsstelle, Zahl- und Eingengeldstelle sowie Arbeitsverwaltung das in einem Länderverbund unter Federführung von Nordrhein-Westfalen entwickelte Verfahren BASIS eingesetzt. In den voll- und teilvernetzten Anstalten ist BASIS auch in den Vollzugsbereichen verfügbar und über eine Schnittstelle stehen ausgewählte BASIS-Gefangenendaten in Zellenkommunikationssystemen zur Verfügung. Das BASIS-Programm läuft auf einem UNIX-Server mit Informix-Datenbanken.

In allen Justizvollzugsanstalten findet das Programm NXGEInfo -Gerichtsentseide für den Strafvollzug- (über 3000 Vollzugsspezifische Entscheidungen einschließlich der Strafvollstreckungskammern) Anwendung.

In der zentralen Kleiderkammer für die Justizbediensteten in der JVA Bützow befindet sich das von der Landesjustizverwaltung Thüringen zur Verfügung gestellte Programm IVS-BKL im Einsatz.

Die Fahrdienstleiter der Justizvollzugsanstalten Bützow, Neubrandenburg und Waldeck verfügen über das Fuhrparkverwaltungsprogramm "autonom".

Die Hauptgeschäftsstellen werden durch eine eigenentwickelte Accessdatenbankanwendung unterstützt.

Für die Verwaltung des Schriftgutes in Justizverwaltungsangelegenheiten nach der Generalaktenverfügung - Verwaltung aller Aktenplaneinträge und Vorgänge sowie der Fristenüberwachung- steht in allen Anstalten NEXUS-Registra zur Verfügung.

Das Dienstplanungsprogramm SP-Expert (Planung von Schichtdiensten, Dienstpostenbesetzung, Dienstzeiterfassung und -abrechnung) mit Anbindung an Zeiterfassungssysteme befindet sich in fünf Anstalten im Einsatz. In diesem Jahr wird das Programm in der JVA Ueckermünde zur Anwendung gebracht.

Das Verwaltungsprogramm NEXUS-Kammer befindet sich in der JVA Waldeck im Einsatz. Vorbereitet wird die Einführung in der JA Neustrelitz.

Das von der hessischen Datenzentrale weiterentwickelte Programm AWIS (Wirtschaftsverwaltung, Lagerverwaltung, Speiseplanerstellung) wird beginnend mit der JA Neustrelitz sukzessive in allen Vollzugseinrichtungen installiert.

Das Verfahren Profiskal wird zur Haushaltsmittelbewirtschaftung seit 1999 in allen Justizvollzugseinrichtungen genutzt.

Anfang 2004 waren in den Justizvollzugseinrichtungen 337 PC-Arbeitsplätze installiert. Ende des Jahres werden es ca. 417 sein.